

# Millionen-Umbau im Lauffner Ortszentrum ist voll angelaufen



**Unternehmer Peter Löw ist erfreut über den Fortschritt der Arbeiten: „Bislang ist alles im Plan.“**

**BAD ISCHL.** Zwei große Kräne, eingestützte Häuser, geschäftiges Werken: Die Umbauarbeiten im Lauffner Ortszentrum sind voll angelaufen. Läuft alles nach Plan, soll Phase eins des Millionen-Umbaus von Unternehmer Peter Löw (was den Außenbereich betrifft) noch dieses Jahr abgeschlossen sein.

Wie berichtet, hatte Löw in Lauffen unter anderem das Objekt Lauffen 15 (sog. „Armenhaus“) von der Stadtgemeinde Bad Ischl erworben, um es im Rahmen des „European Heritage Projects“ zu renovieren bzw. zu erhalten. Mittlerweile sind es fünf Objekte in Lauffen, die in Besitz des deutschen Unternehmers sind - allesamt im Ortskern bzw. unmittelbarer Nähe. „Es geht darum, den Stadtkern wieder zu stabilisieren“, beschreibt Löw seine Absicht im ältesten Markt des Inneren Salzkammergutes. Schließlich seien die Häuser um die Kirche herum von historischem Wert. Es sei wichtig, sie nicht einstürzen zu lassen - schließlich standen sie lange überwiegend leer. Bei zwei dieser Häuser (Armenhaus und ehem. „Drei Mohren“) wurde mit den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bereits begonnen. Die Dachstühle werden erneuert, Abbrucharbeiten von (nachträglich hinzugefügten) Mauern sind im Gange, die



**Beim ehemaligen Armenhaus „Lauffen 15“ wird eifrig gewerkt, das Dach mit Holzschindeln neu eingedeckt.**

Fotos: Hörmandinger

Dächer werden mit Holzschindeln neu eingedeckt. „Das ist zwar die teuerste Methode, aber jene, die der historischen Variante am nächsten kommt“, erklärt Löw. Wie man auch insgesamt versucht, den Häusern ihr historisches Erscheinungsbild wiederzugeben. Das Bundesdenkmalamt ist in die Arbeitsschritte stets eingebunden und laut Löws Aussage mit dem Baufortschritt sehr zufrieden. Es seien lediglich Detailfragen zur Fassade und den Fenstern zu klären. Ziel bei diesen beiden Häusern ist es, die Außenarbeiten bis Jahresende abzuschließen. Für den Innenbereich bedarf es weiterer Gespräche mit dem Denkmalamt, um gemeinsam Möglichkeiten zu überlegen - etwa was Beheizung der Häuser oder Einbau von Bädern betrifft. „Die Menschen im Mittelalter hatten ein Bad im Haus - wenn überhaupt - und das entspricht ja nicht mehr ganz der Technik heute“, lächelt Löw. Zudem haben die historischen Häuser auch immer wieder Überraschungen parat - etwa ein Gewölbe im ersten Stock, das man sich nicht erklären kann, oder auch die Entdeckung einer Eintäfelung, die von einem einstigen Wirtshaus stammen dürfte.

## Ausstellungen angedacht

Apropos Wirtshaus: Ein solches ist nach Fertigstellung der Arbeiten im Objekt Lauffen 15 geplant - samt Gastgarten sowie einer Räumlichkeit für Vereine. Daneben soll bekanntlich eine Krip-

penausstellung untergebracht werden, weitere Ausstellungen sind nicht ausgeschlossen. „Wir bauen nicht nur, sondern schauen auch schon nach Projekten“, betont Löw. Und so berichtet der Unternehmer von einer Anfrage des Linzer Kunstmuseums Lentos, das sich bei einem Projekt der Salzwelten für die Kulturhauptstadt anschließen könnte. Konkret gibt es die Überlegung, eine Ausstellung in jenem Stollen zu installieren, in dem während des Zweiten Weltkriegs Kunst eingelagert wurde - und da könnte eben auch eines der jetzt renovierten Häuser involviert werden.

Dass sowohl seitens Denkmalamt als auch Kunstmuseum Interesse an den Arbeiten besteht, freut Löw: „Das ist für Lauffen, das über Jahre vernachlässigt wurde, ganz wichtig.“ Auch der Heimatverein sei stets in die Entwicklungen eingebunden. Einzig seitens der Stadtgemeinde halte sich das Interesse an den Maßnahmen in Grenzen. „Hier sind wir bei der Prioritätenliste scheinbar auf dem letzten Platz“, meint Löw überrascht. Dabei hatte er gehofft, dass von jenen 300.000 Euro, die er für das Objekt Lauffen 15 an die Stadtgemeinde bezahlt hat, zumindest ein Teil Lauffen zugute kommt - über Subventionen für Fassadensanierungen oder ähnliches. „Das ist eine der wichtigsten Sanierungsmaßnahmen im Ort der letzten 100 Jahre“, sagt Löw. Da sei er von anderen Projekten mehr Unterstützung bzw. Interesse gewohnt.



die Maislinger  
BÄCKER Familie sucht...

## - BÄCKER (m/w)

Geselle der sein Handwerk genau so liebt wie wir!  
Teil- od. Vollzeit, Ganzjahresjob,  
Dienstort: Steeg

## - VERKAUF (m/w)

## - ABWÄSCHER (m/w)

## - SCHANKHILFE (m/w)

## - SERVICE (m/w)

Gelernt oder mit Praxis,  
Teil- od. Vollzeit, Ganzjahresjob,  
Dienstort: Bad Goisern

AB  
SOFORT

Ganzjahresjob, Brutto Gehalt lt.  
Kollektivvertrag mit Bereitschaft zur  
Überbezahlung bei entsprechender  
Qualifikation.

Bäckerei Maislinger Barbara e.U.  
Au 55, 4822 Bad Goisern  
Tel.: +43/6135/8216  
maislinger@keltenbrot.at